

**M MOMENT
TASTISCHES
WOHNT
S AUCH
ÜNFTIGE**

KOLLEKTIV FREI_RAUM
DER ETWAS MEHR ALS HALBJAHRESBERICHT
JANUAR – AUGUST 2018

<i>Das riesengrosse Dankeschön an all die lieben Menschen</i>	3
<i>Der Brief über das Glück und die grossen Fragen</i>	14
<i>Das Kollektiv Frei_Raum</i>	16
<i>Die Heitere Fahne Kultur, Soziales, Gastro</i>	18 32 - 41
<i>Theater Frei_Raum</i>	42
<i>Säbeli Bum Festival</i>	46
<i>Anlässe: Januar – August 2018</i>	50
<i>Zahlen & Geklimper</i>	52
<i>Die vielen Geschichten der Heitere Fahne</i>	60
<i>Impressum</i>	68

Die Menschen sind es. Die Mitwirkenden, Gäste, KünstlerInnen, NachbarInnen, Behörden und FördererInnen.

**Zusammen machen sie das Kollektiv Frei_Raum und die Heitere Fahne zu dem, was sie sind:
Anregend, aufwühlend, inspirierend, frech, wild, inklusiv, offen, herzlich und ehrlich.**

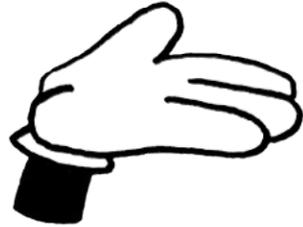


DANK

**EUCH ALLEN, DIE IHR HELFT
MUTIG MITZUTRAGEN!**

Dankeschön an all die lieben Menschen

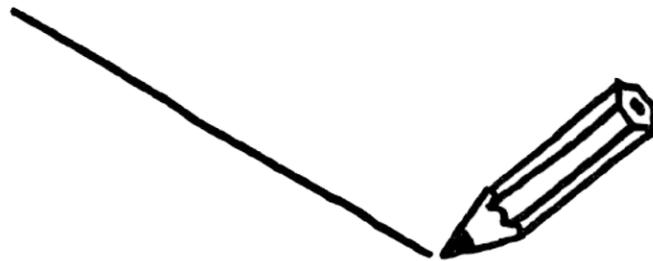
Bürgergemeinde Bern, Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen Stadt Bern, Gemeinde Altdorf, Gemeinde Köniz, Kultur Kanton Bern, Kultur Stadt Bern, Stadt Brig



Anonyme Stiftung, Brändli Stiftung, Beatrice Ederer-Weber Stiftung, Stiftung Denk an mich, Ernst Göhner Stiftung, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Karin Hunziker Bieri Stiftung, MBF Foundation, Migros Citoyenneté, Migros Kulturprozent, Reformierte Kirche Bern-Solothurn-Jura, Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Schweizerische Flüchtlingshilfe, Schweizerische Interpretienstiftung, Stanley Johnson Stiftung, Stiftung Corymbo, Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kultur, Stiftung Gertrud Kurz, Walter Haefner Stiftung, Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung



**Bäckerei Aegerter, Beweggrund, Blöffler-Crew, Broccoli-
grafik, Busstopp, Buskers, BZ Emme, Caritas Bern, Dein
Freund und Helfer, FlicFlac Stellennetz, Heilsarmee
Flüchtlingshilfe, Insieme Kanton Bern, Insieme Schweiz,
KG Gastrokultur, Kompetenzzentrum Integration, Kopf-
stand, Passive-Attack, Paul Klee Zentrum, Radio Rabe,
Sahli Huus, Soli Netz, Theater Uri, Verein Brache Warm-
bächli, Verein Struktouren, VIBEL – Gesundheits- und
Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Vivaconterra, Voch-
abular, Volkshochschule plus, Wabernleist, Zeughaus
Brig, Zirkus Chnopf**



**Ahmed - für deine Geschichte, Alessandra von Aesch
– die Vermittlerin, allen Bauern und Bäuerinnen und
Nahrungsmittelproduzenten, die uns glücklich machen,
allen Eltern, LebenspartnerInnen und FreundInnen für
das Fernbleiben ihrer Lieben, allen KünstlerInnen, die
uns bespielen und inspirieren, allen Menschen, die das
Heitere Crowdfunding unterstützten, allen unseren frei-
willigen und vor allem zauberhaften Wichtelis, Andrea
Flury – Heilsarmee, Andreas Wyss, Anias – CTO, Astrid
und Nick - den Nachbarn, die schon fast zum Inventar
der Heitere gehören, Astrid Wicker, Barbara Giezendan-
ner – Heilsarmee, Basil Anliker - für dein immer wieder
Dabeisein, Bernhard Egger – Baubeistand & Architekt,
Bettina Gallati, Charlott Graber, Chrigä - die Plättli-
legerin, Chrigu - der Fotograf, Christian Pauli, David
Grütter - weil er ein geiler Siech ist, Denise Hasler und
Slanzi - unsere Herzblattmenschen, Edda Hergarten -
für deine Geschichte, Elia Huber, Eva und die Freunde
von Wabräu, Fäbu - der Sofabezieher, Gerda Hauck,
Hansueli Pestalozzi, Henry River und Nadja Stoller - für
das Seelenbooking, Hoschi Ursula Hostettler - für den
Space, Iris und Mäthi - für euer Dasein, immer und
immer wieder, Ismael - für Integration und Diskussion,
Jérémy Folly, Johannes Feuchter, Jones - der Schrif-
tenmaler und Visualkünstler, Judith und Sean - für die
Helferpflege am Gugusgurte, Katharina Matz, Käthi
Rubin, Kevin Lutz – der Dachdecker, Klaus Juch – BLS,**

Laurin Derungs, Lino Meister, Luca Hubschmid - für die guten Texte im Journal B, Lukas Frutiger, Marco Repetto, Margrith Lüthi, Marianne Keller - Gemeinde Köniz, Marianne Schild, Marianne und Jakob Schwander, Mark Moser - für deine Geschichte, Markus Wiesmann - Leiter Chor, Michael Fehr - der Redner, Michael Litzko, Michel und Clochard Deluxe für die Homeparty am Murtensee, Miro und Tim - die Hausengel und -bengel, Moel von der Villa Bernau und seine leidenschaftliche Katzenmusik, Oliver Maibach, Pädu - der Schweisser, Rachel Schipper - Erziehungsdirektion, Resli Burri - Fürs Klavierstimmen und vieles mehr, Robert Schmuki CEPS, Roman Brunner - der Taxifahrer, Salome und Thom von Wielandleben, Sara Heer, Simon - der Brocki Mensch, Simon Huggler, Suzanne Würgler, Tanja Aebi - für die Kaktus-Pokale, Taylan und seine Aaregarage, Thomas Jacobi - für Interviews und Mitdenken, Thomas Wüthrich für die besten Bandansagen der Welt, Tom, Anja, Anias und Claudius die Crowdfundingfilm-Crew, Urs Germann, Urs Rietmann - der Mitdenker, Verena Wieland & Res Hafner - für die Heitere Stubete, Yannick - der externe Haustechniker, Zoe - die Hair-Stylistin

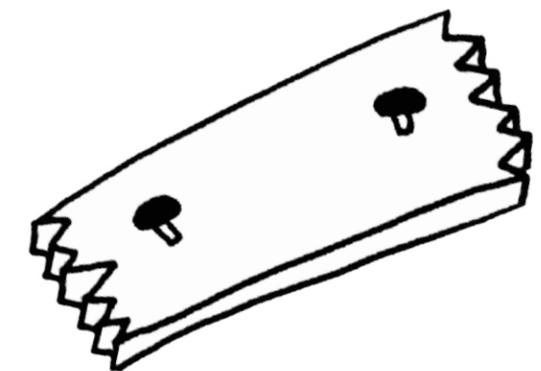
UND ALLEN, DIE WIR HIER VERGESSEN HABEN!!!



A. S. Spring, Adèle Hofmann, Alain Jacob, Albert Meier, Alex Sutter, Alexander von Graffenried, Andrea Louise Schmitz, Andrea Zumbunn, Andreas Meyer, Andreas Rolf Blumenstein, Andreas Wyss, Andres Huber, Anita Conrad, Anita Kühni, Anja Boije, Anja Stettler, Anna Friedli Käser, Anna Daria Strub, Annagun von Reding, Anne-Marie Keller Steiner, Annette Eisenmann, Annia Schlapbach, Armin Berchtold, B. Stillhart, Barbara Beck, Barbara Huber, Barbara Fässler, Beat Gygax, Beatrice Strub, Batrix Röthlin, Benno Staub, Blum Besser Treffen, Brigitte Stalder, Bus Stop Warmbächli, Carlo Menotti, Catherine Im Hof, Christa Aebischer Zimmermann, Christa Gasser, Christian Schweingruber, Christian Hedinger, Christina Muhlematter, Christine Angeli, Christine Kopp, Christine Silje, Christoph Berchtold, Christoph Wyssser, Claudia Huber, Corinne Schwegle, Cornelia Bieri, Daniel Mettler, Daniel Imhof, Daniel Benjamin Bernet, Daniel Jost, David Rohner, David Fonjallaz, David von Graffenried, Denise Liebch, Dominic Mattia Hauser, Dominic Staudenmann, Dominik Bachmann, Dominik Cimpersak, Dora Katalin Makausz, Dorothea Lanz, Elena Ackermann, Elias Winz, Elisabeth Bürkler, Elisabeth Schurch, Ernst Spycher, Eva Regula Schwegler, Evang-Ref. Synodalverband Bern-Jura, Evelyn Linder, K. Molinar, F. Molinari, Fabienne Hess, Felix Baumann, Ferhat Utkun, Fiona Adelheid Duerler, Florian Lindt, Francesca Irene Heiniger, Francine Eicher, Franco Silbert, Franz Rickli-Schaer, Franziska Frauchi-

ger, Franziska Huber, Franziska Schottl, Gabrielle Roth, Georges Pestalozzi, Géraldine Hildebrand, Ursina Töndury, Gian Töndury, R. Egler, H.P. Egler, Hans Peter Wenger, Hans-Jörg Reber, Hans-Ulrich Anton Pestalozzi, Hanspeter Ott, Heiri Röthlin, Helena De Vallier, Helena Durschei, Helene Wepfer-Basler, Helene Zürcher, Hubertus Fischer, INSOS Schweiz, Isabelle Nicole Schletti, J. Spirig, Jakob Huber, Janine Thomet, Johana Allemann, John Wittwer, Judith Schwegler, Jürg Blum, Karin Kopse, Kathrin Zigerli, Lars Mühlheim, Laurent Desorgher, Lea Gerber, Lia Walther, Lore Blumenstein, Luca Stucki, Lukas Bircher, Luzia Hedinger, Lydia Plüss, M. Locher-Malgiaritta, K. Lehmann, M. Lehmann, M. Thibault, Maja Zimmermann, Manuela Ragazzo, Marc Monnerat, Marc Aebischer Zimmermann, Marco Eschenmoser, Marco Schibig, Margrit Aebersold, Margrit Lüthi, Maria Pestalozzi, Maria Stocker, Maria Luisa Polita Loderer, Marianne Woodtli, Marianne Schild, Marianne Suter, Mario Koch, Marion Hammer Bär, Markus Plüss, Martin Huber, Martin Feller, Martin Koller, Matthias Golder, Max Akermann-Geiser, Maya Furrer, Melanie Meier, Meret Gschwend, Michael Cron, Michael Schmidt, Michael Peter Lüthi, Michael Schmid, Michele Borgmann, Michele Bürgi, Monica Lutz, Monica Dasen Hügli, Monika Müller, Monika Gurtner, Monika Beck, Nadia Vera Hurban, Nadine Degen, Nadine Guldemann, Nicole Wälti, Niklaus Röthlin, Paola Stanic, Paola Pitton, Pascal Känzig, Patrick Stillhart,

Paul Burkhard, Peter Blum, Peter Schurch, Peter Staubli Beck, Philippe Thomas Rogger, Ramseier Marcel, Regina Marbacher, Regine Wysser, Regine Strub, Regine Bürge-Stöckli, Regula Gerber Jenni, Regula Pestalozzi, Reinhart Meister, Renate Pestalozzi-Hunkeler, Reto Sutter, Rita Haudenschild, Roland Juen, Rolf Fässler, Rolf Simon Zaugg, Ronny Marc Frey, Rosmarie Omlin, Roswitha Portmann, Sabine Dahinden, Sabine Anliker, Sabrina Jungo, Samuel Zürcher, Sandra Liechti, Sandra Rüfenacht, Sandra Horisberger, Schrägwinkel, Sean Schwegler, Silvia Hofer, Simon Hörlier, Simone Bürge Desorgher, Stefan Kohler, Stefanie Stäuble, Stefanie Fabienne Nicolet, Stefanie Häfliger, Stephan Hammer Bär, Susanna Moser, Susanna Rudolf, Susanne Schott, Susanne Petermann, Susi von Graffenried, Thomas Stocker, Thomas Berz, U. LocherMalgiaritta, Ulrich Heinrich Bächtold, Urs Lauterburg, Urs Germann, Urs Rietmann, Urs Zimmermann, Ursula Rupp, Ursula Rüttsch, Ursula Beck, Valentin Küng, Vera Sterchi-Wiesendanger, Verena Wieland, Verena Vogt, Verena Thöni, Verena Aebi, Verena Herensperger, Veronika Gschwend, Veronika Maria Bätting, Wabern-Leist, Willfried Gasser, Willy Tinner, Wöschmaschine Gastro GmbH, Yves Wyder



**DER IDEALISMUS
FORDERT
DIE REALITÄT
ZUM TANZ AUF**

Liebe Menschen

Mit dem Kraftausdruck «La Tschädere» und viel Mut und Herzblut im Gepäck sind der Trägerverein Kollektiv Frei_Raum und das inklusive Kulturhaus Heitere Fahne 2018 ins Jubiläumsjahr gezogen. Und noch immer fordert unser idealistisches Schaffen die Realität zum Tanz auf. So haben uns in den vergangenen Monaten das grosse Glück, aber auch die ganz grossen Fragen gefunden.

Das grosse Glück ...

... weil das Kollektiv Frei_Raum - doch etwas stolz - auf seine 10-jährige Geschichte zurückblicken darf. Diese begann 2008 mit dem inklusiven Säbeli Bum Festival im Lorrainebad. Darauf bespielte Frei_Raum verschiedenste Orte in der Stadt Bern - Bollwerkplatz, Frauenraum der Reitschule, Nationales Pferdezentrum, Sonarraum im Progr, Meret Oppenheim Brunnen, Waschküche an der Seftigenstrasse - mit unterschiedlichen Kultur-, Theater- und Begegnungsformaten.

... weil die vor 5 Jahren entstandene Heitere Fahne nicht mehr wegzudenken ist. Mit dem Finden der alten Brauereiwirtschaft in Wabern und deren Verwandlung in das inklusive Kulturhaus Heitere Fahne hat 2013 ein ganz neues Kapitel im Wirken des Kollektivs Frei_Raum begonnen. Mit vereinter Leidenschaft dürfen wir seither tagtäglich einen Ort aufbauen und mitgestalten, der sowohl für das inklusive Betriebsteam, aber auch für viele der Freiwilligen, KünstlerInnen und BesucherInnen eine Art Versuchslabor für utopisches Bemühen sowie ein lebendiger Experimentierraum für mutige Kultur, gelebte Inklusion und innovative Sozialarbeit ist.

... weil es im inklusiven Betriebsteam um die 30 Menschen gibt, die sich der Heitere Fahne hingeben - trotz oder auch dank ihren ganz unterschiedlichen Ausgangslagen und Lebensfragen.

... weil sich über 150 Menschen freiwillig und mit offenen Herzen bei den vielen Projekten der Heitere Fahne und des Kollektivs Frei_Raum engagieren.

... weil sich die Heitere Fahne mit einer Petition und der Kampagne Lust auf 5 Heitere Kulturprozent in die politische Diskussion eingebracht hat.

... weil die Heitere Fahne mit dem Verweis auf den «fast uneingeschränkten partizipativen Ansatz» mit dem Kulturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet wurde!

Für uns die bisher grösste Anerkennung unseres Schaffens!!!! Danke danke..

Doch schauen wir in die Zukunft, müssen wir auch die grossen und nach wie vor offenen Fragen angehen, für deren Beantwortung wir uns über jedes Mittanzen, jede kreative Inspiration und jeden wilden Input unendlich freuen!

- Wie können wir unsere sozialen Angebote stärken und noch besser sichtbar machen?
- Wie pflegen und hegen wir unser wichtigstes Gut - die Freiwilligenarbeit?
- Wie könnte die Heitere Fahne zum Modell für gelebte Inklusion werden?
- Wie gelingt die nachhaltige Finanzierung der Heitere Fahne, so dass der Ort, alle Projekte, die hier stattfinden und die Menschen, die das Haus betreiben, genug zum Leben haben?
- Wie können sich das Kollektiv Frei_Raum und die Heitere Fahne sinnstiftend organisieren?
- Wie schaffen wir die Kunst Gesellschaft zu machen - umgeben von diametralen Kräften und Hyperindividualismus?
- Wie kann der Tanz mit der Realität gelingen?

Herzlichen Dank für alles.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente.

Damit die Begegnungen Zukunft machen und wir zusammen eine Geschichte des Gelingens erzählen können.

Eure Heitere Fahne



DAS KOLLEKTIV FREI_RAUM

Das Kollektiv Frei_Raum setzt sich seit 2008 für inklusive Kultur, (kulturelle) Teilhabe und Begegnungen verschiedenster Menschen sowie utopisches Bemühen ein.

Der inklusive Charakter des Kollektivs ist durch die Mitarbeit und Offenheit von Projekten für Menschen mit und ohne Behinderungen, für Menschen mit psychischen Herausforderungen, Kinder und Jugendliche, Asylsuchende sowie Menschen, die sich in sozial schwierigen oder abhängigen Situationen befinden, geprägt.

Frei_Raum ist der Trägerverein von drei Projekten:

- *Die Heitere Fahne – der inklusive Kulturort*
- *Das Theater Frei_Raum*
- *Das inklusive Säbeli Bum Festival*



DIE HEITERE FAHNE

Seit November 2013 hat das inklusive Kulturhaus mit Beiz in Wabern seine Türen geöffnet. Tritt man ein, wird spürbar, dass es hier immer das Zusammenspiel von Kultur, Sozialem, Beiz und Herzblut ist, das jeden Moment auf seine Art einzigartig macht.

Die Heitere Fahne versucht eine Lebenseinstellung zu wecken, die dem Sog von festgefahrenen Tatsachen Alternativen entgegenstellt. Sie ermutigt alle Menschen zum Zusammenkommen. Entweder um als BesucherIn eine inspirierende Zeit zu erleben, um sich als Mitwirkende für die gemeinsamen Ideen und Träume einzusetzen und/oder – auch in schwierigen Lebenssituationen – eine Tagesstruktur und Herzensmenschen zu finden.

Die Heitere Fahne ist seit 2016 Trägerin des Labels «Kultur inklusiv».

2017 wurden die Angebote zur kulturellen Teilhabe mit dem Prix Printemps ausgezeichnet.

2018 erhielt die Heitere Fahne den Kulturpreis des Kantons Bern. Yeah!!!!

Für die Zukunft wünscht sich die Heitere Fahne ein Modell für gelebte inklusive Kultur zu werden. Denn eigentlich sollten jede Stadt, jede Gemeinde und jedes Quartier so eine Heitere Fahne haben.



DIE VISION

- Wir wollen, dass alle Menschen am sozialen und kulturellen Leben teilhaben können.
- Wir wollen Räume öffnen, in denen sich Menschen frei und ungezwungen begegnen, austauschen und einbringen können.
- Wir wollen den Wert der «Unterschiedlichkeit» beleben.
- Wichtig ist uns, dass man etwas tut – und das mit viel Mut und Herzblut.

DIE DISKUSSION

Zum 5-Jahres-Jubiläum der Heitere Fahne haben wir das inklusive Kulturhaus im Frühsommer 2018 zum ersten Mal auch politisch zur Diskussion gestellt – mit einer Petition für mehr Unterstützung durch die Gemeinde Köniz und mit der Kampagne Lust auf... 5 Heitere Kulturprozent, die sich an die Gemeinde Köniz und die Stadt Bern richtete und die öffentlichen Hände aufforderte, die Heitere Fahne nachhaltiger zu unterstützen.

Noch müssen wir weiter dafür kämpfen! Denn die Heitere Fahne ist nicht mehr wegzudenken.

Die folgenden Aussagen sind einige von über 150 Rückmeldungen auf die Kampagne und machen spürbar, was die Heitere Fahne den Menschen bedeutet.

«Eigentlich ist die Heitere Fahne eine Idee, die in der Schweiz nicht existieren kann, belebt von Menschen, die sowas nicht tun dürfen, weil ein solches Leben in der Schweiz nicht möglich ist. Und dann steht man da und sieht: Die finden das auch noch lustig!»

(Flurin Jecker – Autor)

«Die Heitere Fahne ist ein Ort, wo Kultur nicht nur konsumiert, sondern auch gelebt wird. Weiter so! Es braucht mehr von euch!»

(Fiji – Band)

«Die Heitere Fahne ist ein hausgewordenes Wunder, das jede Unterstützung verdient.»

(Matto Kämpf – Autor)

«Für mich lebt die Heitere Fahne seit fünf Jahren tagtäglich exemplarisch vor, was wir andernorts noch lange nicht erreicht haben: Gelebte Vielfalt als selbstverständliches Miteinander im Team und künstlerische Inklusion auf der Bühne.»

(Silvan Rüssli – Fachstelle Kultur inklusiv)

«Die Heitere Fahne erlaubt am Rand mittendrin zu leben!»

(Felicia KreiseImaier – Mitgründerin der Heitere Fahne)

«Der Heitere Fahne bin ich dankbar. Hier kann ich meine Ideen verwirklichen, denn sie ist der kreativste Betrieb der Stadt, der die Interessen aller Gesellschaftsschichten abdeckt. Ganz grosses Theater!»

(Tim Timmermahn - Künstler)

«So macht Teilhabe Spass: Die Heitere Fahne ist das soziokulturelle Herz von Bern.»

(Christian Pauli - Kommunikation Hochschule der Künste Bern)

«Für mich ist die heiterfahne ein guter trefpunkt für gute konzerte und kultur.»

(Thomas Wüthrich - Mitwirkender der ersten Stunde)

«Die Heitere Fahne ist ein lebendiger Ort, wo Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenkommen und alle ein gemeinsames Ziel haben: selbstverständliche Zugehörigkeit in der Gesellschaft. Inklusion eben. Vielfalt leben. Dies zu ermöglichen ist unterstützenswert. Zudem bin ich überzeugt, dass andere Kulturinstitutionen sich von solch einem heiteren Ort gerne inspirieren lassen und dies zu weiteren grossen Schritten beiträgt, Inklusion zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen.»

(Jonas Staub, Blindspot - Inklusion und Vielfaltsförderung Schweiz)

«Die Heitere Fahne zeigt, dass es auch anders geht.»

(Roman Brunner - Freiwilliger Helfer)

«In der heiteren Fahne wird jede und jeder zum menschsein integriert und das ohne jede moral und ewigen statuten dazu. das ist in jeder pore spürbar. es sprudelt nur so von tollen bis schrägen ideen, charme und witz. die mitarbeitenden wirken herrlich kunterbunt und arbeiten sicher mehr aus leidenschaft als aus wirtschaftlichen gründen. kurzum hier wird kultur gelebt und neue geboren. wenn wir nicht nur mainstream wollen, sondern kultur, soziales und glitzriges und schönes, dann muss dieser ort bleiben. merci für euer engagement und euer herrlich normales verrücktsein. ausserdem habe ich euch einen teilnehmenden für die berufliche integration anvertraut. dieser hat in diesem halben jahr mehr die schweiz

kennengelernt und «verstanden», als in den letzten drei jahren. für ihn ein wahrer glücksgriff – er blüht auf, lernt deutsch, lernt sich selber neu kennen. jetzt kann er auch noch die ausbildung bei euch starten... einfach super. ich hoffe diese fahne flattert noch lange im wind.»

(Lothar Schröger)

«Inklusion so hautnah mitzerleben, verändert. Es ist wunderbar, fantastisch, macht glücklich und verändert die Gesellschaft zum Guten... ja, richtig gehört, es verändert sich was zum Guten... was für eine Freude... das muss mit knackigen 5% geboostet werden...! Die Heitere Fahne: ein wichtiger Ort für diese Stadt!»

**«Die Heitere Fahne flattert so schön gegen den Wind.
Sie ist ein Kraftort der Menschlichkeit und Kreativität
und ein guter Anfang in Richtung bessere Welt.»**

(Resli Burri – Musiker und Schauspieler, Theater Frei_Raum)

**«Das Engagement über gesellschaftliche Grenzen
hinweg ist hier einzigartig.»**

(Barbara Heynen – Schauspielerin Theater Frei_Raum)

**«Immer wieder ein Spiegel wie abgedroschen unsere
Welt ist, weil wir doch ein wenig den Instinkt dafür
verloren haben, was das Leben sein sollte, nämlich
hauptsächlich eine Gelegenheit zum Glücksein.»**

(Anias Hergarten – Mitwirkender)

**«Das Schönste an der Heitere Fahne find ich die
Durchmischung von jung und alt von fromm und frei
von Stadt und Land von kurlig und schräg, von oben
und unten etc. Fehlende Szenenbildung ist cool. Und
man findet dort Respekt, Kreativität und echte Tole-
ranz. Danke Euch allen.»**

(Lilian Naef – Regisseurin und Schauspielerin)

**«Es ist eine Oase mitten in der mehrheitlich seelen-
losen Stadtlandschaft und man fragt sich, warum die
Welt eigentlich nicht so funktioniert wie die Heitere
Fahne. Andererseits wenn es so wäre, gäbe es sie
nicht... es ist wichtig dass es sie gibt und lange weiter
geben wird!»**

(Urs Lauterburg – Freund der Heitere Fahne)

«Lasst das Volk leben, lieben, tanzen und fressen & saufen an einem friedlich-freien Örtchen, ohne beengenden Freiraumraub und Kulturpessimismus! Hisst die heitere Fahne hoch über Bern und lasst Leben wehen.»

(Linda Bill)

«In der Heitere fühle ich mich wie zu Hause. Das Haus und die vielen skurrilen Dekoelemente erzählen mir ihre Geschichte und jeder Anlass ist einfach einzigartig – von Yoga über Kindernachmittag bis zur Kaktusverleihung – alles einfach mega super hammer geil von Herzen!»

(Susanne Lizano – Pro Cap Schweiz)

«Die Menschen, der Saal, die Leuchter, die Bar. Die Freaks, die Stars, der Schwank, der Tanz. Die Aura, der Charme, das Bioausschussgemüse. Die Heitere Fahne – oder was würden Sie retten wollen, wenn's am Gurten brennt? Eben.»

(Christoph Simon – Autor)

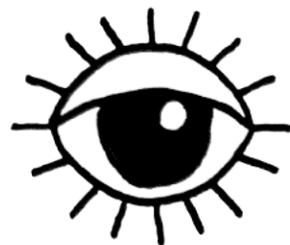
«So leidenschaftliches Engagement für jedermann, das begeistert uns – und lässt uns stets wieder aufs Neue staunen.»

(Sirion Records)

Was macht die Heitere Fahne für Dich aus?



Das Betreiberkollektiv *Frei_Raum* kuratiert in der Heitere Fahne über 75 kulturelle Veranstaltungen pro Jahr (2016: 78 / 2017: 83 und Januar – Juni 2018: 51). Von den öffentlichen Kulturveranstaltungen sind 30 - 35 pro Jahr eigene Formate vom Kollektiv *Frei_Raum/Heitere Fahne* (Theater *Frei_Raum*, Säbeli Bum Festival, Gugus Gurte Festival, Heitere Höhepunkte etc.). Dazu kommen unzählige private Veranstaltungen (Hochzeite, Feste, Tagungen) sowie drei Mal in der Woche der Mittagstisch für die Schulkinder aus Wabern.



HEITERE FAHNE - KULTUR FÜR ALLE!

In der Heitere Fahne sollen möglichst viele und ganz unterschiedliche Menschen ein- und ausgehen, mitwirken und Inspiration finden. Dafür gibt es verschiedenste Türöffner:

- **Das gemeinsame Essen vor den Kulturveranstaltungen**

Es macht offene und entspannte Begegnungen von Menschen möglich und ist ein guter Einstieg in unsere Projekte, Formate und Kulturveranstaltungen.

- **Kollektenkultur**

Es ist ganz einfach: Wer mehr hat, gibt mehr, wer wenig hat, gibt wenig und wer nicht bezahlen kann, kommt trotzdem rein!

- **Kulturportier**

Seit Oktober 2016 steht in der Heitere Fahne einmal monatlich eine Person zur Verfügung, die während des Kulturanlasses (Konzert, Theater, Disco, Weihnachtsmarkt, etc.) zur Begleitung und Unterstützung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen da ist.

- **Inklusive Programmgruppe**

Wir haben 2016 eine Programmgruppe von Menschen mit und ohne besonderen Bedürfnissen geschaffen, die vier Kulturabende pro Jahr plant und umsetzt. Damit fliesst die Inklusion auch in die Programmierung mit ein.

- **Das Ausschwärmen**

Die Heitere Fahne hat Lust auszuschwärmen und fremd zu gehen, um ihre Ideen und Modelle weiter zu verwehen und öffentliche Plätze zu beleben! Zudem wollen wir aber auch unsere Nachbarn schonen und mit der Verschiebung einiger Anlässe an andere Orte ein Zeichen der Toleranz setzen. So haben wir u.a. dieses Jahr die fast schon legendäre Rollschuhstuhl Disco auf dem Europaplatz und in der Grossen Halle durchgeführt.

- **Das Kulturtaxi**

Seit Sommer 2018 steht die wunderschöne, marineblaue Limousine vor der Heitere Fahne bereit. Willst du mit dem blauen Flitzer abgeholt oder nach Hause gefahren werden? Steig ein. Der direkteste und erlebnisreichste Weg von Zuhause in die Heitere Fahne und zurück.

HÖHENFLÜGE AUS DEM KULTURPROGRAMM

- **16. März 18 – Heitere Fahne an der Museumsnacht im Paul Klee Zentrum**

Die Heitere Fahne zog für einen Abend ins Zentrum Paul Klee. Dort liess es das inklusive Kulturhaus «La Tschädere» und zelebrierte die Verbindung – zum ersten Mal mit der Geile Fritten Bude.

- **4.-6. April 18 – Crealocker das offene Atelier für und mit allen «kreativ wirkenden» Köpfen**

Während drei Tagen kultivierten wir ein offenes Atelier, in dem Begegnungen, kreatives Schaffen und inspirierender Austausch zusammenkamen – für alle Menschen mit lockeren oder festsitzenden Schrauben und vor allem mit Interesse für künstlerisches Schaffen.

- **27. April 18 – Der goldene Kaktus die Preisverleihung**

Die Heitere Fahne verlieh das erste Mal den Goldenen Kaktus - ein Preis für bereicherndes Wirken und Sein. Angefangen hat alles schon im Sommer 2017. Damals hatte die Heitere Fahne das Glück, während dem Gurten Festival Bacher-Depotspenden zu sammeln. Und wie die Heitere Fahne so ist, wollte sie ihr Glück teilen: Dies mit der Lancierung einer Preisverleihung der anderen Art. Während mehreren Monaten konnte jeder Mensch Projekte oder Orte nominieren, die unser Leben bereichern. Über 200 Nominierungen sind eingegangen.

Am Freitagabend 27. April wurde der Preis das erste Mal vergeben. Die Jury zeichnete die Landwirtschaftsinitiative radiesli (Annemarie Berlinger – Gemeindegpräsidentin Köniz),

das Kaffee & Raum Ida (Urs Rietmann – Leiter Kindermuseum Creaviva) und den Frauenchor Bümpliz (Margrit Lüthi – pensionierte Schulleiterin) in der Kategorie Projekte aus. In der Kategorie Persönlichkeiten kürte die Heitere Fahne die Surprise-Verkäufer Roger Meier & Lisbeth Schranz, die Taxifahrer Mohamed & Hüsein von Orientaltaxi, Marianne Schär aus dem Mattequartier, Schwäbi – der tanzende Schwebende sowie Vreni Hirt, die bekannteste Migrosverkäuferin. Zudem wurden acht Initiativen und Projekte mit einem Zertifikat ausgezeichnet: UNA Festival, Wir alle sind Bern, Repair Café Bern, Chindertroum, ZAR café*bar, Denk:mal, Boui Boui Festival und Pflegeheim Solina Spiez.

Genug des Glücks? Die Heitere Fahne will den Goldenen Kaktus 2020 wieder vergeben. Nur die Finanzierung ist noch unklar. Wie es weiter geht ist Glückssache.

- **7. – 17. Juni 18 - Blöffers Hochzeit!«
Ein Schwank in zwei Akten
von Timmermann**

Freischaffende Fremdschauspieler, Frischgeborene und die Fahne nach dem Fischerausflug: «Blöffers Hochzeit!» war der zweite Teil des 2016 in der Heitere Fahne welturaufgeführten Bühnenwerks «Der Blöffler». Für das Ensemble und die BetreiberInnen der Heitere Fahne war es einfach ein Muss, dass es mit dem Blöffler weitergeht. Fortsetzung könnte folgen.

- **21. Juni 18 – Integration erleben,
das Kochbattle**

Auf der Heitere Terrasse lieferten sich drei Teams aus verschiedenen Kulturen einen Spitzenkampf der Kochklasse. Sie verwöhnten die Gäste mit Köstlichkeiten aus fernen Ländern und würzten mit Geschichten und Düften von Basaren und Festen. Ein Projekt im Rahmen der Veranstaltungsreihe Integration erleben.

- **11. – 14. Juli 18 - Gugus Gurte**

Zum sechsten Mal verwandelte sich der Kulturpalast am Fusse des Berner Hausbergs in das grosse Benefizfestival Gugus Gurte. Während vier Tagen durfte am Fusse des Gurtens

getanzt, geschmaust, geredet, geflirtet, gelacht und geklatscht werden. Erstmals erhält der Gugus Gurte zusätzlich ein Raum für Performances und Unbekanntes. BesucherInnen konnten sich in der «Hemmige Metzgete» ihren Hemmungen stellen.

Das alles mit freiem Eintritt und gegen Kollekte. Danke an die über 100 freiwilligen HelferInnen sowie die Bands und DJs, die alle für Kollekte oder eine minimale Gage gespielt haben.

Mit Thirty Days, 11ä, Baze, Radio sur le Pont, Dj Daddy SpeeDee, The Calamity Cubes!, Frutti di Mare, Fiji, Geplantes Nichtstun, ápeiron, Auf Dauerwelle, Parrot to the Moon, Evelinn Trouble, Panda Lux, The Sex Organs, Bone, David's Strassenshow, Friends of all because, Frank Powers, Nick Porsche, The Siegfrieds and Toys, Coconut Kings, DJ Füstü

DIE ZUKUNFT

Lasst euch auch in der nächsten Saison von einem vielseitigen, mutigen und inspirierenden Kulturprogramm in der Heitere Fahne überraschen.

FUTURA FANTASTICA...!



SOZIALES

Ganz besonders steht das soziale Angebot der Heitere Fahne in einer spannenden Entwicklungsphase. Die Zeiten der wogenden Schifffahrt auf offener See lassen wir langsam hinter uns. Mit der Idee in passenden Häfen unsere Anker zu werfen, verbinden sich die Wünsche, unser soziales Angebot zu schärfen und stärken, noch besser nach Aussen zu tragen, mögliche Partnerschaften mit anderen Institutionen anzustreben und für unsere Leistungen etwas Geld zu bekommen.

Als oberste Werte zählen bei diesem Gleiten hin zu ruhigerem Gewässer, dass die Weiterentwicklung des Sozialen zu unserem Haus passt und dass wir unsere Authentizität und Freiheit bewahren können.

TEILHABE BRAUCHT KREATIVE LÖSUNGEN

Jeder, der möchte, soll in der Heitere Fahne mit anpacken und mitdenken dürfen – unabhängig davon, welche Voraussetzungen er mitbringt. Um die Teilhabe vieler Menschen mit unterschiedlichsten Ausgangslagen zu gewährleisten, sind individuelle und kreative Lösungen gefragt.

- **Der Mensch und seine Bedürfnisse**

Wir stellen deshalb nicht vordefinierte Regelstrukturen oder Angebote, sondern den Menschen und seine Bedürfnisse ins Zentrum. Gemeinsam schauen wir, was die Menschen - die ihren Weg zu uns finden – brauchen und zur Belebung des Heiteren Hauses beitragen können.

- **Das inklusive Betriebsteam**

Dass Vertrauen und die Stärke jedes Einzelnen kommt im inklusiven Betriebsteam der Heitere Fahne und im Zusammenwirken mit den über 150 Freiwilligen zum Blühen. Alle zusammen sind wir an Bord des grossen Dampfers und es ist unsere Freundschaft, die uns miteinander verbindet und antreibt.



DIE HEITERE FAHNE IST EIN BESONDERS SPANNENDER ORT, FÜR...

... **Menschen mit einer kognitiven Behinderung.** VIBEL (Pilotprojekt des Kantons Bern zur Subjektfinanzierung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung) sei Dank, dass wir bereits seit mehreren Jahren Lukas fix zu unserem Team zählen dürfen. Und schon bald soll es für noch mehr Menschen mit einer kognitiven Behinderung möglich sein, bei uns eine Tagesstruktur zu bekommen.

... **Menschen mit Migrationshintergrund/ geflüchtete Menschen,** die in unserem Team nicht nur eine wahnsinnige Kraft und Bereicherung sind, sondern auch eine Chance zur Integration in unsere Gesellschaft bekommen sollen.

... **Menschen mit psychischen Schwierigkeiten/Herausforderungen,** die es möglicherweise aufgrund ihrer persönlichen Fragezeichen schwer haben, einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen und in eine Gemeinschaft eingebettet zu sein.

... **junge oder jung gebliebene Menschen,** die sich fragen, wie sie ihr Leben gestalten möchten, ohne tagtäglich an der Sinnfrage zu zweifeln.

HÖHENFLÜGE IM SOZIALEN

- **Arbeit gegen Innen**

Unser inklusives Betriebsteam geht weiterhin zusammen durch Hochs und Tiefs – ein Zeichen von Vertrauen und Freundschaft? Wir haben uns in den vergangenen Monaten sogar vermehrt Zeit genommen, um gemeinsam Themen zu diskutieren und vertieft anzugehen – die »Arbeit gegen Innen« ist entstanden.

- **Das (fast) erste Heitere Kind**

Die kleine Eva Maria ist zur Welt gekommen – das (fast) erste Heitere Kind – wir gratulieren den stolzen Eltern und vermissen Jak und Noemi gleichzeitig sehr im Bestreiten unseres Alltags.

- **Menschen mit Migrationshintergrund und Asylsuchende**

Unsere Habibis sind uns wichtig – und wie! Trotz gesellschaftlichem Spardruck im Asylbereich haben wir beschlossen, das Beschäftigungsprogramm mit der Heilsarmee Flüchtlingshilfe weiterzuführen. Die Motivationszulagen, ÖV Abo und die Deutschkurse berappen wir fortan selber!

- **Vorlehre Migration**

Tesfaldet hat es geschafft – er ist unser erster Praktikant für die Vorlehre Migration geworden – juhe!

- **Kurse für Menschen mit besonderen Bedürfnissen**

In glücklicher Zusammenarbeit mit der Volkshochschule plus kann die Heitere Fahne immer wieder Kurse für Menschen mit besonderen Bedürfnissen durchführen – so etwa im Bereich Theater und Beiz. Viele der KursteilnehmerInnen wirken auch nach Kursende punktuell in der Heitere Fahne mit.

- **Freiwillige HelferInnen und Zivildienstleistende**

Neben den fast 30 Menschen – mit unterschiedlichen Rucksäcken bepackt – die gemeinsam das inklusive Betriebsteam der Heitere Fahne sind, gibt es weiterhin die wahnsinnige Kraft der freien MithelferInnen und die Zivildienstleistenden, die unseren Alltag bereichern und immer wieder frischen Wind in unser Haus bringen. Darüber sind wir nicht nur stolz, sondern auch sehr dankbar!

- **Community**

Community ist uns wichtig, auch wenn man uns vielleicht für altmodisch hält?!

DIE ZUKUNFT

Die Zukunft lässt uns vielseitig träumen. Wir wollen unser soziales Engagement klarer beschreiben können, ohne uns untreu zu werden. Wir denken an mehr Menschen, die uns in Form einer Tagesstruktur im Alltag begleiten und wir sie. Wir denken an Theaterkurse, an ein Kreativatelier, an eine Sargwerkstatt und und und. . .

Besonders interessiert sind wir an Partnerschaften, denn nur zusammen sind wir stark!



Die Küche ist das Herz jedes Hauses - und so hat es uns gefreut, dass wir in diesem Jahr für unsere Herzlichkeit in der Gastronomie ausgezeichnet wurden. Wir danken der KG Gastrokultur für den Batzen und das Anerkennen unseres Wirkens sowie allen Gästen, die unser Essen schätzen und geniessen.

Und so geht nach wie vor bei uns kein kultureller Anlass über die Bühne, ohne dass zuvor unsere Gäste zu Tisch gebeten wurden. Gekocht wird immer noch mit viel Herz, einfaches und ehrliches Essen - mit Würze aus aller Welt zubereitet, mit Leidenschaft gekocht und von vielen Menschen verantwortet – überlegen, planen, einkaufen, schnipseln, Kochlöffel schwingen, Bain-Marie heiss machen, schöpfen, Teller nicht schief halten, bringen, schmunzeln, abwaschen – da sind viele Hände mit im Spiel.



Unsere Küchenflotte wächst und organisiert sich immer besser. Wir haben es geschafft - dank unserer lieben Sarah - den unterschiedlichen Herausforderungen eines Abends gerecht zu werden. Auch immer wieder schön ist es, wenn Köche aus früheren Zeiten ihre Freundschaft zum Haus zeigen und mitanpacken, wenn es sie braucht. Danke lieber Pablo und lieber Ismael. Trotz all dem Glück, haben wir immer noch den Wunsch, unsere Küche zu ergänzen und wir suchen dafür einen Koch/ eine Köchin, der/die ins Team passt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE - MIT VIEL WÜRZE

- **Philosophie**
Grundsätzlich arbeiten wir mit biologischen Produkten und legen Wert auf die Nachhaltigkeit und den bewussten Umgang mit tierischen Produkten. Der direkte Kontakt mit den Bauernhöfen oder mit dem Beck «Ägerter» über die Strasse ist uns wichtig und wertvoll.
- **Lieferanten**
Bierexpress, Delinat, Les Amis, Cocuma Café, Feldschlösschen . . . dies sind alles Zulieferer von Getränken. Merci euch allen!
- **La Vaca Loca – der Bauer dreht durch**
Zwischen 18. Januar und 18. Februar wurde die Heitere Fahne vom Pop-up Restaurant «La Vaca Loca - der Bauer dreht durch» bespielt. «La Vaca Loca» entstand aus der Idee heraus, regelmässig Freunde in einer gemütlichen, entspannten und diskussionsfreudigen Atmosphäre mit frischen kulinarischen Köstlichkeiten zu bekochen. Der Name war Programm: Über den Monat wurden Chässpezialitäten und eine ganze Kuh serviert – Vom Filetstück bis zum Haxen, von der Zunge bis zur Ochsenchwanzsuppe. Merci dem ganzen «La Vaca Loca» Team für euren Einsatz.

UNSER ANGEBOT

- **Mittagstisch**
3x pro Woche kochen wir den Mittagstisch für über 60 Kinder aus Wabern
- **Mittwochabend**
Am Mittwochabend gibt es im Sommer Pizza, im Winter was aus dem Feuertopf oder Ofen.
- **Steiler Freitag**
Der Freitag bleibt unser öffentlicher Kulturabend, wo Gastro und Kultur sich die Hand reichen.
- **Feste am Samstag**
Am Samstag muss Geld verdient werden - mit privaten Anlässen oder wir machen unser eigenes öffentliches (Gross-)Programm.
- **Sonntagsbrunch**
Am Sonntag ist es uns gelungen, einen robusten, gut besuchten und konstanten Brunch anzubieten.
- **Tagungen und Workshop**
Am Montag, Dienstag und Donnerstag versuchen wir unser Haus für Tagungen, Weiterbildungen und Workshops anzubieten.
- **Geile Fritte**
Besonders stolz sind wir auf unsere Weiterentwicklung des Transportanhängers zur goldenen Frittenbude. Mit der wir schon einige Male Menschen mit selbergemachten Pommes und Crêpes und allerlei Feinem in ganz Bern verköstigen konnten. Sie ist ein kleines, heiteres Tor zur grossen Welt da draussen.
- **Viva con Terra – der Märitstand und was in die Pfanne kommt**
Jeden Mittwoch kann vor der Heitere Fahne eine farbige Palette an gerettetem Demeter- und Bioausschussgemüse zu selbstbestimmten Preisen abgeholt werden. Der Herzensbeitrag kommt vollumfänglich den Bäuerinnen und Bauern aus der Region zugute. Auch gekocht wird in der Heitere Fahne mehrheitlich mit dem Gemüse des heiteren Projekts «Viva con Terra».

THEATER FREI_RAUM

Einen Schwerpunkt innerhalb der Arbeit des Kollektivs Frei_Raum und der Heitere Fahne bildet die Theaterarbeit. Seit 2009 realisieren wir Theaterprojekte, in denen professionelle SchauspielerInnen gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen auf der Bühne stehen. Es ist unsere Überzeugung, dass die inklusive Theaterarbeit das Potential birgt, das Theater zu demokratisieren und Diskussionen über die Diversität unserer Gesellschaft auszulösen.

Seit der Spielzeit 2013/14 hat die Theaterarbeit des Kollektivs ihren Hauptspielort in der Heitere Fahne gefunden und agiert hier unter dem Namen Theater Frei_Raum. In den vergangenen fünf Jahren wurde ein abwechslungsreiches Programm aus Gastspielen und Eigenproduktionen realisiert und die Heitere Fahne konnte sich so als neuer Spielort in Bern etablieren.



• **Born to bee wild – Frühling 2019**

Im 2019 wird das Theater Frei_Raum wieder mit einer neuen, eigenen Produktion die Bühne der Heitere Fahne bespielen. Das Thema, mit dem wir uns in dieser Produktion beschäftigen möchten, ist das des Ausbruchs. Es wird um Widerstand gehen, um Protest und den Mut zum Anderssein.

Wer hat nicht schon einmal mit dem Gedanken gespielt, alle Ängste und Konventionen hinter sich zu lassen? Sich einfach auf und davon zu machen in ein Leben voll Freiheit und Abenteuer? Was bräuchte es, um den Ausbruch tatsächlich zu wagen? Und welche politische Dimension hat der individuelle Ausstieg? Kann er die Gesellschaft verändern? In «Born to bee wild» möchten wir uns mit diesen Fragen auseinandersetzen.

• **Tagesstruktur Theater ab August 2019**

Zudem planen wir ab August 2019, neben einem Kreativatelier, ein Theatertraining als Teil der Heiteren Tagesstruktur anzubieten. Damit soll das Theater noch mehr in den Alltag der Heitere Fahne greifen und allen Mitwirkenden sowie auch anderen interessierten Menschen mit und ohne besondere Bedürfnisse die Möglichkeit geben, ein regelmässiges Basistraining in Tanz, Stimme, Schauspiel, kreativem Schreiben und Improvisation zu besuchen. Geplant ist, dass die Theatertrainings zwei Mal wöchentlich während zwei Stunden stattfinden.

Ziele sind, neben der Stärkung der individuellen Ressourcen, der inklusiven Gruppendynamik, der kulturellen Teilhabe und Kreativität, das Vorbereiten und Proben von gemeinsamen Kultur- und Theaterformaten, der Ausgleich zur Mitarbeit in Gastro und Hauswirtschaft sowie der Spass am Spielen, Wagen und Ausprobieren.

• **5 Jahre Theater Frei_Raum und 20 Jahre BewegGrund – 25. und 26. Mai 2018**

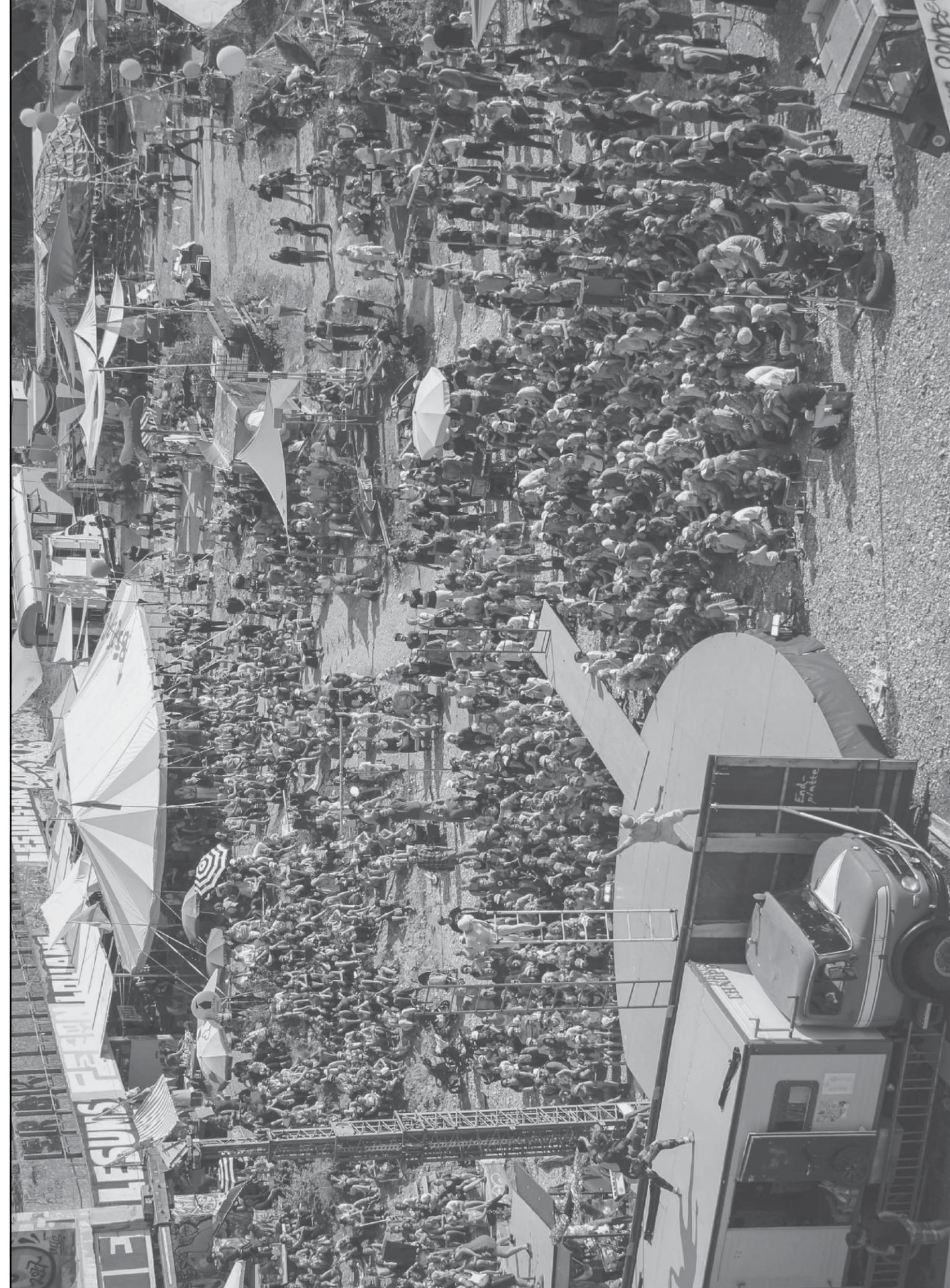
Mit viel Mut und Leidenschaft setzen sich der Verein BewegGrund seit 20 Jahren und das Theater Frei_Raum seit 5 Jahren für die kulturelle Teilhabe sowie für die Akzeptanz und Sichtbarkeit von KünstlerInnen mit Behinderungen ein. Das Jubiläum haben wir gemeinsam gefeiert – in der Heitere Fahne.

• **Über Stock und Stein zu Gast in Altdorf und Brig – 12. April und 3. Juni 2018**

Im April und Juni gingen wir mit unserem Wanderlieder-Abend «Über Stock und Stein» auf Reisen. Ein bisschen lustig war es schon, dass uns ausgerechnet die beiden Bergkantone Uri und Wallis eingeladen hatten. Aber natürlich auch besonders schön. Denn welche Kulisse hätte für unsere theatrale Wanderung passender sein können, als die Bergpanoramen, die uns in Altdorf und Brig erwarteten.

Und so freuten wir uns sehr, über die Einladungen. Auch wenn das Ganze natürlich einen heiden Aufwand bedeutete und immer wieder die Frage im Raum stand: Lohnt sich das überhaupt? Nur für diese eine Vorstellung? Egal. Rucksäcke, Wanderschuhe und Bühnenbild kamen in den Transporter und wir fuhren los – im April nach Altdorf und im Juni nach Brig.

An beiden Orten hatten wir das Glück vor vollem Saal zu spielen – auch wenn das gar nicht selbstverständlich war. Eine Frau, der ich in Brig einen Stuhl hinstellte, sagte zu mir: «Ist doch klar. Wenn der Frei_Raum kommt, dann kommen wir alle.» Und ich dachte: «Doch. Es lohnt sich auf jeden Fall!»



SÄBELI BUM

**Das 10. inklusive Festival von Freaks für Stars
15. – 19. August 2018
Auf der Warmbächlibrache in Bern**

Zum 10-Jahres-Jubiläum des Säbeli Bum Festivals sind die Heitere Fahne und das Kollektiv Frei_Raum «fremdgegangen» und haben während fünf Tagen die Warmbächlibrache in Bern bespielt, besungen und verzaubert. Dies in einer wunderbaren Zusammenarbeit mit dem Zirkus Chnopf!



MUT ZUR VIELFALT

Das Jubiläums-Säbeli Bum haben wir dem Thema Mut gewidmet. Mut, sich auf neues Terrain zu begeben. Mut, sich mit anderen Menschen auszutauschen. Mut, Grenzen in unseren Köpfen zu sprengen und das scheinbar Unmögliche möglich zu machen.

Gerade das Säbeli Bum bietet für die Reflexion über Mut eine gute Gelegenheit. Dies weil Menschen mit und ohne Behinderungen das Festival gemeinsam organisieren und umsetzen, in verschiedensten Formen aufeinandertreffen, sich kennenlernen, sich austauschen und sich bereichern. Diese Horizonterweiterung schärft den mutigen Blick in die Zukunft und ein Verständnis dafür, dass Andersartigkeit zwar Mut erfordert, in jedem Fall aber bereichernd ist.

• Das Programm

Neben musikalischen Höhepunkten mit Tomazobi, Mister Milano, Clochard Deluxe, Hora Band und Marc Amacher konnte den Performances des Zirkus Chnopf - mit waghalsigen Nummern und bezaubernden und belustigenden Darbietungen – bei strahlendem Sonnenschein gefolgt werden. Auch konnte man «Fische fischen», Liebesbriefe schreiben, Bilder malen oder sich selbst bemalen lassen. Wer sich eine kleine Pause und etwas Erholung gönnen wollte, setzte sich ein paar Minuten auf unsere Massagestühle. Ausserdem lud der aus Holz gebaute Spielplatz auf der Warmbächlibrache Gross und Klein zum Verweilen und Entdecken ein.

Wie immer bot das Säbeli Bum auch dieses Jahr eine breite Palette an Schmaus und Trank. Von veganen Burgern über Crêpes bis hin zur selbstgebackenen Pizza bot die «Geile Fritte» für alle etwas.

• Die Inklusion

Alle Ess- und Getränke-Stände sowie viele der Rahmenangebote wurden gemeinsam von Menschen mit und ohne Behinderungen betreut. Insbesondere im Bereich der Gastronomie haben in diesem Jahr ca. 20 Menschen mit einer Behinderung mitgewirkt.

Bunter, wilder, fröhlicher geht's fast nicht – trotzdem möchten wir auch nächstes Jahr unser Säbeli Bum wieder auf der Brache feiern – es war wunderschön! Chnopf – seid ihr bereit?

**DIE KUNST
GESELLSCHAFT
ZU MACHEN**

17.01. Firmenfeier, 18.01.-18.02. La Vaca Loca, 24.01. Firmenessen, 26.01. Firmenfeier, 27.01. Geburtstagsfeier
 2. Männerkochclub, 22.02. Plattentaufe - Mich Ge, 23.02. Theatervorstellung VHSplus-Kurs, 24.02. Hochzeit, 27.02. Generalversammlung Verein, 02.03. Steiler Freitag - Eröffnung 2018 mit Rich Man's Kitchen Orchestra, 03.03. Geile Fritte in Grindelwald, 06.03. Bolognese Essen, 09.03. Steiler Freitag - Plattentaufe Jütz, 10.03. Herzblattshow + INSIEME - Herzblatt Cafe, 11.03. Heitere Sonntagsbrunch, 13.03. Geburtstagsfeier, 16.03. Heitere Fahne an der Museumsnacht + Steiler Freitag - Das letzte Fondue, 17.03. Helferfest Buskers, 18.03. Habakuk Brunch - vegan, 23.03. Personalessen + Steiler Freitag - Tango Milonga, 24.03. Heitere Stubete + Newroz, 25.03 Heitere Sonntagsbrunch + Gastspiel Theater Basel - Eine Lust war in mir umzufallen, 04.04.-06.04. Crealocker Atelier - das offene Atelier, 05.04.-06.04
 Theater Luftschwimmen, 22.04. Heitere Sonntagsbrunch, 25.04. Firmen Apéro, 27.04. Steiler Freitag - Preisverleihung Gold-ener Kaktus, 28.04. Folientango Grand Finale, 29.04. Habakuk Brunch - vegan, 01.05.-05.05. Hotel Ambassador - ein Gastspiel vom Projekt 210, 02.05. Zusammenkunft Elternräte, 04.05. Klassenzusammenkunft. 05.05. Garten- und Garageflohm, 06.05. Heitere Sonntagsbrunch + Konzert Susanne Dill & Gilbert Pfaefgen, 08.05. Versammlung + Schulung Job Caddie, 09.05. Geburtstagsfeier, 11.05. Steiler Freitag - Plattentaufe Reverend Beat Man, 12.05. Hochzeit + Gastspiel Theater Frei_Raum in Uri - Über Stock & Stein, 13.05.

Muttertagsbrunch, 17.05. Öffentliche Mitwirkung Areal Station Wabern, 18.05. Steiler Freitag - Walliser Stube + Unesco Workshop + Firmenessen + Walliser Stube mit Konzert Hannibal Slim & Captain Boogie, 19.05. Nightlife Schulung, 25.05.-26.05. Steiler Freitag - Jubiläumsfeier mit Beweggrund + Geile Fritte, 27.05. Habakuk Brunch - vegan, 31.05. Rollschuhstuhldisco - Europaplatz, 31.05.-01.06. «human rights» - Zeitgenössische Tanzperformance zum Thema der Menschenrechte, 02.06. Geburtstagsfeier, 03.06. Heitere Sonntagsbrunch mit Jutze, 07.06.-18.06. Theater - Blöffers Hochzyt!, 10.06. Geile Fritte + Geburtstagsfeier + Heitere Sonntagsbrunch, 12.06. Firmenessen, 15.06. WM mit Radio Gelb Schwarz, 17.06. Heitere Sonntagsbrunch + WM mit Radio Gelb Schwarz, 19.06. Vereinsversammlung Beweggrund, 21.06. Integration erleben - Kochbattle, 22.06. Steiler Freitag - WM Freaks & Stars + Apéro + Kindergeburtstag, 24.06. Fête de la Musique - Musikschule Köniz + Geile Fritte + Heitere Sonntagsbrunch, 27.06. WM Spiel Schweiz, 01.07. Habakuk Brunch - vegan, 11.07.-14.07. Gugusgurte, 23.07. Firmenfeier, 28.07. Cooltours Abschlussevent, 09.08.-11.08. Heitere Fahne am Buskers - Bazaar, 12.08. Integration erleben an der Aare, 15.08.-19.08. Säbeli Bum 10

Wöchentliches:

Mo, Di & Do, Mittagstisch Tagesschule Wabern
Mi, Heissassa & Räuberrunde
Do, Yoga mit Silvana



ZAHLEN & GEKLIMPER

Die Finanzen – für jedes utopische Bemühen ein Thema

Die Projekte des Kollektivs Frei_Raum und insbesondere die Heitere Fahne sind mit den aktuellen Ausgangslagen nicht finanzierbar. Es geht nur dank der grossen Ehrenamtlichkeit aller.

CLUB DER FREUNDINNEN & FREUNDE

Eine Gemeinschaft von Menschen, die die Heitere Fahne mit einem jährlichen Beitrag mitträgt und Teil dieses Projektes ist - und die Heitere Fahne damit auf Händen tragen. Herzlichen Dank dafür! Werde auch Mitglied, melde ich an unter - info@dieheiterefahne.ch!

DAS KOLLEKTIV FREI_RAUM – 2 VEREINE

Die beiden Vereine (Frei_Raum inklusive Kultur & Frei_Raum Soziales) werden separat geführt. Die gemeinsam erbrachten Leistungen werden auf den folgenden Seiten dargelegt.

ERMÖGLICHER

Eine Vielzahl von Stiftungen und öffentlichen Geldgebern – siehe Dank - unterstützen die Projekte des Kollektivs Frei_Raum. Nach wie vor ist es schwierig die Betriebskosten der Heitere Fahne zu finanzieren. Lichtblicke sind für uns mehrjährige Unterstützungsbeiträge durch die MBF-Foundation (2016-2019 – je CHF 25'000.) und die Katholische Kirche Region Bern (2017-2020 je CHF 70'000.-) und die grosse Bereitschaft der Kulturförderung des Kantons Bern.

GEWINN – SAISON 2017 - 2018

Die Jahresrechnung weist per 30. Juni 2018 einen Gewinn aus. Dies aufgrund der erbrachten Leistungen der Beiz sowie dem gewonnenen Vertrauen verschiedener Ermöglicher. Anstelle im Gieskannenprinzip das wenige im Kollektiv zu verteilen, wollen wir verschiedene Prozesse um das Thema Geld anpacken. Wie sieht das Heitere Lohn Modell aus? Wie schaffen wir eine nachhaltige Finanzierung der Projekte und Menschen des Kollektivs Frei_Raum? Was ist eigentlich mit meiner Rente? Und wo bringt die Geld-Energie am meisten Glück?



Lohn

Der Heitere Mensch erhält durchschnittlich einen heiteren Lohn von monatlich Brutto 1'750.- CHF.



70 (83)

Kulturelle Anlässe



Besucher

Die Heitere Fahne empfängt 30'000 BesucherInnen pro Jahr.



63 (59) – Private Feste und Veranstaltungen



HelferInnen

Mehr als 150 HelferInnen und Helfer engagieren sich jährlich ehrenamtlich.



164 (167)

Veranstaltungen für das Gemeinwohl



Eigenfinanzierung

Die Heitere Fahne finanziert sich zu 80% über den laufenden Betrieb.



41(0)

Anlässe in der Beiz



Ehrenamtlichkeit

Dreiviertel der Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Das entspricht 200'000 ehrenamtlichen Stunden.



338 (313)

Total Veranstaltungen

Zahlen Saison 2017/2018 (0) Vorjahr

ZAHLEN & GEKLIMPER - 1. HJ 2017

alle Zahlen in CHF

Aktiven	Saison 2017-2018	1. HJ 2017
Flüssige Mittel	387'122	173'708
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46'760	43'034
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'570	8'275
Vorräte	18'812	20'815
Umlaufvermögen	468'265	245'832
Finanzanlagen	1'886	1'890
Mobile Sachanlagen	40'031	19'244
Anlagevermögen	41'917	21'134
Total Aktiven	510'182	266'966
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19'600	34'613
Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)	15'406	10'940
Passive Rechnungsabgrenzung	190'961	85'707
Kurzfristige Rückstellungen		
Kurzfristiges Fremdkapital	225'967	131'259
Rückstellungen	44'000	54'000
Darlehen	17'000	37'000
Langfristiges Fremdkapital	61'000	91'000
Fremdkapital	286'967	222'259
Eigenkapital	43'689	42'032
Gewinn	164'395	2'674
Eigenkapital	208'083	44'707
Total Passiven	510'182	266'966

GEKLIMPER

alle Zahlen in CHF

Ertrag	Saison 2017-2018	1. HJ 2017
Warenaufwand Gastronomie	830'310	280'093
Ertrag Kultur	59'233	31'691
Mieteinnahmen	74'799	34'635
Mieteinnahmen Wohnungen	19'084	15'800
Materialvermietung	28'292	4'473
Einnahmen durch Betreuung und Begleitung	23'724	0
Unterstützungsbeiträge	232'723	32'087
Spenden	57'723	867
Sonstige Einnahmen	600	
Veränderung Delkredere	-96	753
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1'325'712	400'398
Warenaufwand Gastronomie	-282'781	-108'593
Aufwand Kultur	-49'915	-31'528
Personalaufwand	-592'200	-141'403
Übriger betrieblicher Aufwand	192'528	-96'949
Total Betriebsaufwand	-1'117'427	-378'473
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	208'285	21'925
Abschreibungen	-39,965	-19'243
Finanzaufwand	-490	-8
Finanzertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	6'875	
Ausserordentlicher Aufwand	-10'314	
Abschreibungen, Finanz- & Ausserordentliche Erträge/Aufwände	-43'891	-19'251
Gewinn	164'394	2'675

Revisorenbericht zur Buchhaltung Jahresrechnung 2017 des Vereins

Frei_Raum – Soziales

Der unterzeichnende Revisor hat die per 31. Dezember 2017 nachgeführte Jahresrechnung 2017 (Bilanz und Erfolgsrechnung) am 01. November 2018 geprüft und erstattet folgenden Bericht:

- Für die Jahresrechnung ist die Mitgliederversammlung verantwortlich. Die Aufgabe des Revisors besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.
- Die vorgelegte Rechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft, das heisst mittels Vergleichen und Erhebungen aufgrund von Stichproben und mittels Nachfragen beim Buchführer.
- Die Jahresrechnung wurde ordnungsgemäss und gestützt auf die massgebenden Rechnungsgrundsätze sowie gestützt auf Gesetz und Statuten geführt und die Buchungen stimmen mit den Belegen überein.
- Das Vermögen per 31. Dezember 2017 stimmt mit den entsprechenden Belegen überein.
- Die Rechnung des Geschäftsjahres 2017 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 94'566.62 ab, womit das Eigenkapital einen Saldo von Fr. 94'566.62 aufweist.

Wabern, 01. November 2018

Der Revisor:



Patrick Klossner
Beratungen & Coaching

Revisorenbericht zur Buchhaltung 1. Semester 2018 des Vereins

Frei_Raum – Soziales

Der unterzeichnende Revisor hat die per 30. Juni 2018 nachgeführte Semesterrechnung 2018 (Zwischenabschluss Bilanz und Erfolgsrechnung) am 01. November 2018 geprüft und erstattet folgenden Bericht:

- Für die Jahresrechnung ist die Mitgliederversammlung verantwortlich. Die Aufgabe des Revisors besteht darin, die Semesterrechnung zu prüfen und zu beurteilen.
- Die vorgelegte Rechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft, das heisst mittels Vergleichen und Erhebungen aufgrund von Stichproben und mittels Nachfragen beim Buchführer.
- Die Semesterrechnung wurde ordnungsgemäss und gestützt auf die massgebenden Rechnungsgrundsätze sowie gestützt auf Gesetz und Statuten geführt und die Buchungen stimmen mit den Belegen überein.
- Das Vermögen per 30. Juni 2018 stimmt mit den entsprechenden Belegen überein.
- Die Rechnung des 1. Semesters 2018 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 73'927.15 ab, womit das Eigenkapital einen Saldo von Fr. 168'493.77 aufweist.

Wabern, 01. November 2018

Der Revisor:



Patrick Klossner
Beratungen & Coaching

Revisorenbericht zur Buchhaltung Geschäftsjahr 2017/2018 des Vereins

Frei_Raum – inklusive Kultur

Der unterzeichnende Revisor hat die per 30. Juni 2018 nachgeführte Jahresrechnung 2017/2018 (Bilanz und Erfolgsrechnung) am 01. November 2018 geprüft und erstattet folgenden Bericht:

- Für die Jahresrechnung ist die Mitgliederversammlung verantwortlich. Die Aufgabe des Revisors besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.
- Die vorgelegte Rechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft, das heisst mittels Vergleichen und Erhebungen aufgrund von Stichproben und mittels Nachfragen beim Buchführer.
- Die Jahresrechnung wurde ordnungsgemäss und gestützt auf die massgebenden Rechnungsgrundsätze sowie gestützt auf Gesetz und Statuten geführt und die Buchungen stimmen mit den Belegen überein.
- Das Vermögen per 30. Juni 2018 stimmt mit den entsprechenden Belegen überein.
- Die Rechnung des Geschäftsjahres 2017/2018 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 11'032.41 ab, womit das Eigenkapital einen Saldo von Fr. 54'721.16 aufweist.

Wabern, 01. November 2018

Der Revisor:



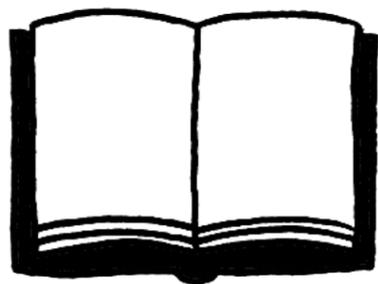
Patrick Klossner
Beratungen & Coaching



DIE VIELEN GESCHICHTEN

DER HEITERE FAHNE

Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven finden Menschen aus dem inklusiven Betriebsteam der Heitere Fahne ihre ganz persönlichen Worte für das gemeinsam Erlebte – verteilt auf den nächsten Seiten, nehmen sie euch mit, lassen euch eintauchen in ihre Erfahrungen, Ideen, Gedanken, Widerstände, Geschichten und Wünsche.



«Eis nä, witergä!»

So lautet ein schnüsiges Berner Prinzip, welches auch in der Heitere Fahne am Mittagstisch zur Anwendung kommt, wenn die Gemüseschale rumgeht. Im Asylbereich wird gerade nach demselben Prinzip ein leeres Kässeli weitergegeben – seit Oktober/nun ist es in den Händen der Idealistenkiste.

Verfolgen wir die Gemüseschale von Anfang an. Im Mai 2017 lehnt die Berner Stimmbevölkerung den sogenannten «Asylkredit» an der Urne ab. Der Kanton kürzt darauf die Hälfte der Beiträge für gemeinnützige Beschäftigungsprogramme. Die Heilsarmee, über die das Programm in der Heitere Fahne läuft, kürzt darauf den Stundenansatz der Beschäftigten von drei auf zwei Franken fünfzig (solche Zahlen muss man einfach ausschreiben).

Das Gemüse – inzwischen ziemlich faul – ist bei den Betroffenen angekommen.

Im August 2018 erreicht uns ein weiteres Schreiben der Heilsarmee. Auch mit der Senkung der Stundenansätze reiche das Geld vom Kanton nicht aus, um die Beschäftigungsprogramme weiterzuführen. Das Programm in der Heitere Fahne werde deshalb nicht mehr unterstützt – es sei denn, wir finanzieren die benötigten Beiträge selber.

Und dies tun wir nun – und spielen so das Spiel mit. Wir suchen auch nach Herzensmenschen, welche durch private Beiträge das Beschäftigungsprogramm weiterhin ermöglichen helfen. Eine ausgesprochen pragmatische Lösung für eine Idealistenkiste!

Denn diese Entwicklung, das «Eis nä, witergä!», führt schlussendlich dazu, dass Inklusion vom Goodwill einzelner Personen abhängig wird.

Dies widerspricht offensichtlich der solidarischen Gesellschaft, welche wir Woche für Woche im grossen Saal vortanzen. Doch das Beschäftigungsprogramm, welches uns allen und den beschäftigten Menschen Freundschaft, Bereicherung und Erfolg gebracht hat, geben wir bestimmt nicht einfach so auf.

erzählt von Rafael Egloff

Die Heitere Fahne ist ein Ort an dem ich mich immer wieder selber verlie-
ren kann. Ein Ort, an dem der Alltag nie gleich daherkommt, an dem Tag
für Tag mit viel Emotionen gefeilt wird. Menschen, die mitmachen entwi-
ckeln sich ganz auf ihre eigene Art und in ihrer eigenen Geschwindigkeit.
Ich mich selber auch.

Vor Kurzem habe ich ein Film über Bruce Springsteen im Fernsehen gesehen,
der mich sehr inspiriert hat. Er spricht davon, dass ein Leben ohne ein
Zuhause nicht viel Wert sei und die Verwurzelung viel Kraft gibt - auch
wenn man selber ein kreativer Geist ist, der seine Freiheit braucht. Und
da habe ich eine Parallele zu
unserem Projekt gesehen.

Die Heitere Fahne ist in den letzten fünf Jahren der Ort geworden, an dem
immer noch vieles einem an den Rand der Verzweiflung bringt, man aber
dennoch weiss, dass das, was wir machen sich lohnt und uns allen, die
hier mitmachen, Kraft und Halt gibt.

Gesellschaft zu kultivieren und uns als Individuum eine Chance zu geben,
in einer grösseren Idee aufzugehen, ist so nährreich, dass ich mich heute
frage, warum es nicht schon 1000 Heitere Fahnen gibt.

Schon von Beginn ab haben wir von einem Freundschaftsprojekt gesprochen
und das ist es immer auch geblieben. Nicht dass alle vom Anfang noch
dabei sind. Nein, der naive schon fast kindliche Wunsch ist nicht aufge-
gangen. Doch die Art, die Dinge anzugehen und alle mit dabei zu haben,
ist geblieben.

Der Umgang im Haus ist oftmals lieb, aber eben auch hart und zehrend. Als
Veränderung erkennbar steht beispielhaft die Einführung eines Schicht-
plans hinter dem wir uns alle verstecken können. Doch irgendwo schaut
immer noch der Idealist hervor, der als Gegendeal das Vertrauen hat, so
sein zu dürfen wie man ist.

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Geistern des Hauses sind
gross und dennoch trägt jeder mit dazu bei, dass das was die Heitere Fah-
ne heute ist, das ist, was den Ort ausmacht. Es ist uns in den fünf Jah-
ren gelungen Vertrauen zu haben, dass die Dinge so kommen, wie sie eben
sind und immer davon zu träumen, die Sache noch besser in den Griff zu
bekommen. Jede Geschichte, jedes einzelnen Mitkämpfers, jedes einzelnen
Abends, jedes einzelnen Besuchers ist irgendwie zur Geschichte des Hauses
geworden.

Heitere Fahne, du bleibst eine Abenteuerfahrt mit viel Ungewissem - doch
eins kann ich dir sagen, ich vertraue dir schon mehr als je zuvor!

erzählt von Hannes Herrgarten

Warum bin ich eigentlich hier?

Weil***

Weil ich etwas anderes wollte, Sinnvolles wollte, Sinnstiftendes suchte. Weil mir die Inspiration fehlte. Weil ich Authentizität und Freiheit will. Weil ich Abwechslung und Kraft suchte. Weil ich Buntes und Luftiges, Chaotisches und Glaubwürdiges suche. Weil ich Echtheit will. Weil ich Wahrhaftigkeit suche. Weil ich einen Ort suchte, an dem ich mich sein kann; mich, mit all meinen Facetten und all meinen Eigenheiten. Weil ich die Menschen liebe. Weil ich Menschen suchte, echte Menschen. Weil ich gelangweilt war. Weil die Gesellschaft oft keinen Sinn macht. Weil ich Akzeptanz und Toleranz suche. Weil ich Gemeinschaft will. Weil ich Zusammenhalt will. Weil ich die Vielfalt liebe. Weil ich das Aussergewöhnlich mag und die Grenzen in meinem Kopf sprengen will. Weil ich ein integriertes Leben leben will. Weil ich am Morgen beim Aufstehen nicht (mehr) das Gefühl habe arbeiten, sondern mitwirken zu gehen. Weil ich erschaffen will, sein will, leben lassen will. Weil ich nicht gegen etwas sondern für etwas sein will. Weil ich endlich das Gefühl habe, nicht mehr fehl am Platz zu sein. Weil die Andersartigkeit hier einen Platz hat. Weil ich Jubel und Trubel mag. Weil ich den Rand der Gesellschaft kennenlernen will. Weil ich daran glaube, dass es geht. Weil ich den Moment leben will. Weil ich die Freundschaft liebe. Weil ich mit Menschen für Menschen arbeiten will. Weil die Heitere Fahne Dinge vereint, die ich nicht glaubte vereinen zu können. Weil die Heitere Fahne jeden Tag meinen Horizont erweitert, auf eine Weise, die ich nicht für möglich gehalten hätte. Weil es so kommen musste. Darum.

Und trotzdem zieht es mich nun weiter.. schweren Herzens verlasse ich diese Familie zugunsten meiner anderen Familie, meiner Freunde, meiner Beziehung, zugunsten meiner Freizeit, meiner Spontaneität und mehr Ruhe. Schliesslich ist die Komplexität dieses Entscheids nicht in Worte zu fassen. Aber wahrscheinlich ist es ein Entscheid zugunsten meiner Freiheit. Aber niemals ein Entscheid gegen die Heitere Fahne. Dies wäre gänzlich sinnfrei.

erzählt von Silvana Jecker

Mutig geht sie voran und lässt es mächtig la tschädere!

Ein Tag in der Heiteren Fahne ist für mich immer wieder ein erfrischendes Erlebnis.

So Vieles gibt es, woran emsig geplant, vorbereitet, gekocht, bedient, gebastelt, geschraubt und gearbeitet wird. Umso mehr es eine Herausforderung wird, all die aktiven Menschen in der Heiteren Fahne im Wirken in den unterschiedlichsten Bereichen zu fassen. Und den Faden für das Grosse nicht zu verlieren.

Und doch gibt es die Momente, wo Unfassbares fassbar, wo Unscheinbares augenfällig wird. Es sind die Momente, in denen wir gemeinsam nach aussen, aber auch nach innen wirken. Das Gemeinsame verbindet uns - verschafft uns Höhenflüge und ungeahnte Inspiration, aber auch gegenseitige Wahrnehmung, Reflektion und Verständnis. Vor allem aber gibt es mir Motivation, selbstbestimmt die Heitere Fahne mitzugestalten. Auch wenn das - jeweils beim morgendlichen Treffen vor der Kaffeemaschine in der Beiz - nicht so einfach von der Hand fällt.

Am Heiteren Treffpunkt, gleich zwischen Küchenlift und Kaffeemaschine begegnen sich die Leute am Morgen auf ein erstes Heissgetränk und eine kurze Unterhaltung, bevor sich alle in ihre Bereiche zurückziehen und nicht selten die Frage im Raum stehen bleibt, woran wohl gearbeitet wird.

Na das ist doch klar. Nichts einfacher als das.

Als erstes muss diese Schallschutzwand nun endlich fertig werden. Ihr wisst schon das Holzbrett mit Schaumstoff und Scharnieren, welches im Film Crowdfunding «Funktionierende Technik für die Heitere Fahne» in Szene gesetzt wird und die Lärmemission der Heiteren Fahne zur Nachbarschaft hin, von einem ganz lauten -A- auf ein ganz leises -a- minimieren soll. Drum ab in die Werkstatt, wo die halb fertige Schallschutzwand liegt. Holzbrett, Schaumstoff und Dichtungen sind bereits montiert, es fehlen nur noch die Scharniere zur Befestigung. Viel Zeit bleibt nicht. Der Schallschutz muss für den heutigen Abend stehen. Zur Preisverleihung «Goldener Kaktus» wird heute im Anschluss zur Show in der Beiz ein Konzert gegeben. Die Schallschutzwand soll dafür sorgen, dass die Nachbarschaft währenddessen ruhig schlafen kann. Es wird gemessen, geschraubt und justiert. Beim Mittagsschmaus aus übriggebliebenen Leckereien vom vergangenen Anlass, delikat arrangiert durch die hauseigene Küche, trifft sich das Heitere Team vereint. Ein kurzer Kaffee und weiter geht's individuell.

Für mich im Bereich Infrastruktur. Bei Regen tropft es beim Nachbar unten ins Ladenlokal. Da unsere Terrasse undicht ist, treffe ich mich mit einem Flachdach-Spezialisten zur Abklärung. Anschliessend geht's zur Anlassvorbereitung «Goldener Kaktus». In und um das Haus wird aufgeräumt, geputzt, dekoriert und eingerichtet. Jede helfende Hand ist willkommen. Um halb fünf dann das Briefing - Bar - Küche - Service, bevor sich alle in Dresscode werfen.

Glamourös soll es sein, heute für die Show. Die ersten Gäste treffen um fünf Uhr ein. Mit einem Aperoplättli und einem Cüpli werden sie empfangen. Das Heitere Team fährt langsam an und der Abend kommt ins Rollen. Die Bar und die Küche laufen auf Hochtouren, es wird serviert und abgeräumt. Auf der Bühne wird inszeniert und performt, während im Hintergrund die Technik für die Band aufgebaut, Klobrillen gereinigt, schmutzige Wäsche gewaschen und Geschirr in der Küche abgewaschen wird.

Gemeinsam wird an einem Strick gerissen, während der Abend und die Stimmung ihren Höhepunkt erreichen und mit einem Konzert in der Beiz zum Abschluss kommt. Und niemand mehr fragt sich, woran gearbeitet wird. Denn es wird Hand in Hand eine Show vom Zaun gebrochen, für die Tage und Wochen vorbereitet wurde. Der Dank dafür ist ein gemeinsamer und glamouröser Höhenflug.

Die Musik in der Beiz klingt aus. Es ist halb eins. Die letzten Gäste verlassen das Haus. Noch eine Stunde aufräumen, abwaschen und putzen. Ruhe kehrt in der Heiteren Fahne ein.

erzählt von Simon Maag



IMPRESSUM

Kollektiv Frei_Raum

Postfach 519

3000 Bern 14

info@freiraumkultur.ch

www.freiraumkultur.ch

Heitere Fahne

Dorfstrasse 22/24

3084 Wabern

info@dieheiterefahne.ch

www.dieheiterefahne.ch

Texte:

**Rahel Bucher, Olivier Eicher,
Rafael Egloff, Hannes Hergarten,
Simon Maag, Meike Schmitz,
Andrea Suter, Silvana Jecker**

Grafik:

Joël Baumgartner

Fotografie:

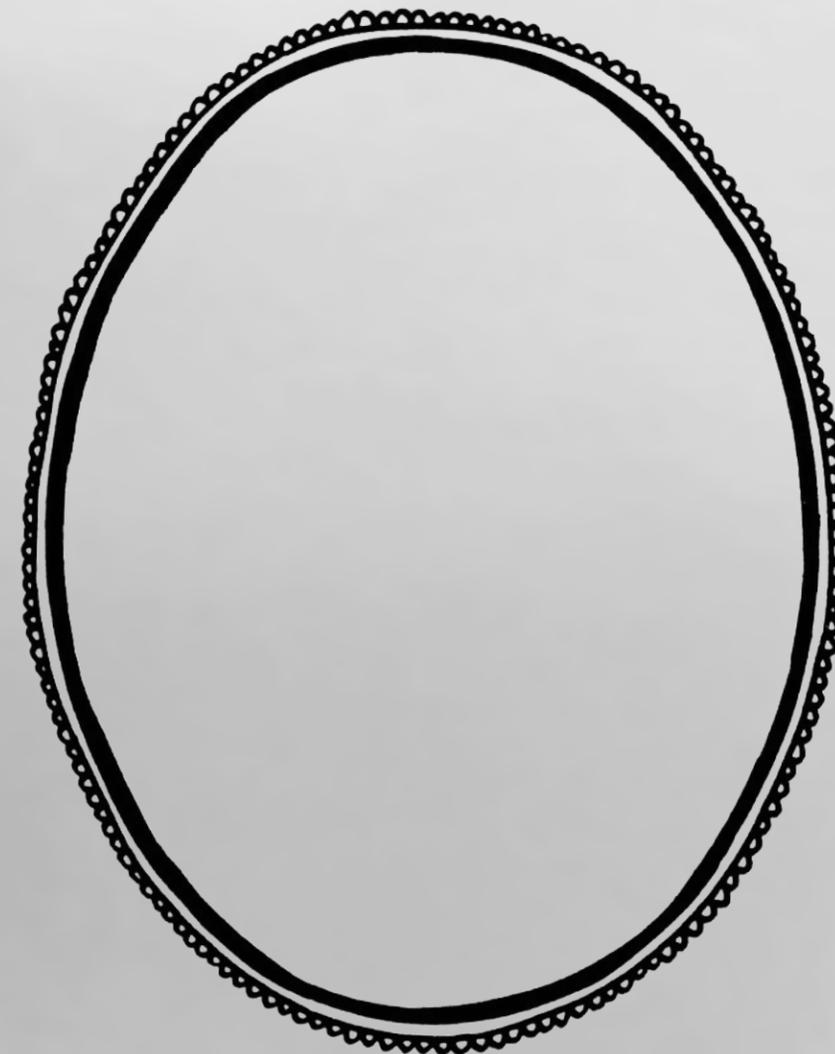
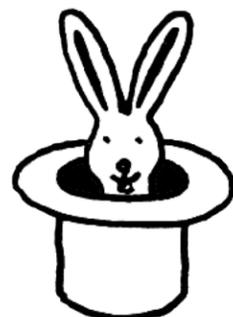
**Christoph Graf, Kaspar Hösli,
Mina Achermann, Roman Brunnen,
Ibrahim Oeztuerk**

Gedichte:

Die Heitere Poeten

Druck:

Druckerei Reitschule, Bern



**SPIEGLEIN SPIEGLEIN AN DER WAND
WIE SIEHST DU DIE ZUKUNFT
IM HEITERE FAHNE LAND?**

Lust auf uns?

Egal ob als PartnerIn, Freiwilliger, MitdenkerIn, FreundIn, KünstlerIn,
MusikerIn, MäzenIn, Mensch mit besonderen Bedürfnissen...
Melde dich mit Ideen und Anliegen an info@dieheiterefahne.ch

**WIE JEDEM
ETWAS FANT
INNEW
TUT ES
DAS ZUK**